

aktuell

noris inklusion



ERFOLGSTTEAM: Das Special Team der „Hockey Gesellschaft Nürnberg“ erzielte herausragende Ergebnisse im Saarland

Bronze bei Special Olympics Nationalen Spielen Hockey, Hitze und Höchstleistung

Bei den „Special Olympics Nationale Spiele“ vom 15. bis 20. Juni 2026 im Saarland traten 4.029 Athlet*innen in 27 Sportarten an. Mit dabei: das „Special Team“ der Hockey Gesellschaft Nürnberg. Die Mannschaft besteht aus insgesamt elf Spielern, darunter sechs Beschäftigte der noris inklusion. Begleitet wurden sie von ihrer Trainerin Cornelia Schickendanz, die das „Special Team“ aus eigener Initiative aufgebaut hat.

Bereits am ersten Abend bescherte die Eröffnungsfeier im Ludwigsparkstadion in Saarbrücken Gänsehautmomente.

Im Turnier musste die Hockey-Spieler dann alles geben. Und die Anstrengungen machten sich bezahlt: Am 20. Juni 2026 stand das Team im Spiel um die Bronzemedaille gegen die Hockeymannschaft aus Moers. Das Duell bei Temperaturen weit über 30 Grad forderte die Athleten und vor allem den gut geschützten Torwart Patrick Martin heraus. Aber das „Special Team“ der HG Nürnberg gewann das Spiel souverän mit 6:2 und wurde somit deutschlandweit Dritter. Was für eine Leistung, herzlichen Glückwunsch!

Die Gruppe war sehr stolz auf ihren Team-Erfolg. „Wenn man auf Turniere fährt und sich gegenseitig unterstützt und verbessert, dann ist das ein großartiges Gefühl!“, meint Spieler Kevin Bühling, den wir in der letzten Ausgabe der „aktuell“ noch interviewt hatten.

Die Woche im Saarland hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Sport, Inklusion und Begegnungen sind. Neben dem sportlichen Erfolg bleiben vor allem die besondere Atmosphäre und die gemeinsamen Erlebnisse in Erinnerung. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sponsoren: dem Förderverein der noris inklusion, dem Praxisnetz Nürnberg Nord sowie der Thorwart Stiftung.



AB AUFS PODEST: Voller Stolz präsentierte sich die Mannschaft bei der Siegerehrung

Crowdfunding-Projekt wird umgesetzt „mein portal“ schafft digitale Teilhabe

Mit einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne sammelte der „Förderverein noris inklusion lebensraum nürnberg e.V.“ finanzielle Mittel zur Anschaffung eines neuen, digitalen Informationssystems für die Beschäftigten der noris inklusion. Auf drei modernen 32-Zoll-Bildschirmen wird dieses nun unter dem Namen „Mein Portal“ im Werk Süd, Werk Nord und der Natur-Erlebnis-Gärtnerei in Betrieb genommen.

Zuvor wurden mit einer Gruppe von Beschäftigten Themen gesammelt, an denen sie besonders interessiert sind, um diese Inhalte barrierearm aufzuarbeiten. Über die Bildschirme können die Beschäftigten nun eigenständig wichtige Termine und Ansprechpartner der noris inklusion, interne und externe Veranstaltungshinweise, aktuelle Nachrichten in leichter Sprache sowie weitere Neuigkeiten abrufen. Die Displays sind höhenverstellbar, sodass sie auch von Menschen im Rollstuhl leicht bedient werden können.

INFOS ZUM FRÜHSTÜCK: Im Speisesaal der Natur-Erlebnis-Gärtnerei können sich die Beschäftigten jetzt ganz leicht selbst informieren.

(v.l.n.re.: Tim Beyer, Betriebsleiter Michael Volland, Küchenleitung Anja Dietz, Oliver Taugerbeck)



Die drei Terminals dienen als Pilot für das Projekt „Digitalisierung für Inklusion“. Mit den damit gesammelten Erfahrungen soll „Mein Portal“ optimiert werden, um es bis Ende des Jahres 2026 auch in den Wohnheimen und anderen Einrichtungen einzuführen. Die Digitalisierung schafft so ganz konkret mehr Teilhabe und Zugang zu Informationen für die Menschen mit Behinderung.



Schauen Sie doch vorbei!

Die noris inklusion präsentiert sich vom 3. bis 5.11.2026 bei der CONSUMENTA. Wir würden uns freuen, Sie in der Halle 4A am Stand OR20 (Metropolregion Nürnberg) begrüßen zu dürfen.

Termine



Immer aktuell informiert: noris-inklusion.de/termine

SEP
2026

Herbstfest

26.09., 10–18 Uhr
Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Gemeinsam starten wir in die gemütliche Jahreszeit mit Aktionen rund um Obst, Garten und den goldenen Herbst.

OKT
2026

Halloween im Park

31.10., 10–18 Uhr
Tante Noris im Park

Süßes oder Saures: Wer heute in die Tante Noris am Park kommt, erlebt ein paar schaurige Überraschungen.

NOV
2026

Consumenta

03.–05.11.
Messe Nürnberg, Halle A4, Stand OR20

Infostand der noris inklusion am Stand der Metropolregion Nürnberg

Kunst zum Wohnen

Ausstellung von Chroma Omada

ab 06.11.; Glashaus Roth
Münchener Str. 45, 91154 Roth

Infos s. Rückseite

Advent bei noris inklusion

• 19.–21.11.; Marktplatz Marienberg
Adventsausstellung

• ab 26.11.; Marktplatz Marienberg
Bio-Weihnachtsbaumverkauf

• ab 27.11.; Christkindlesmarkt
Besuchen Sie unseren Stand am
Nürnberger Christkindlesmarkt!

1 Tag im Leben von DOMINIK THUMSER



ALTER: 24

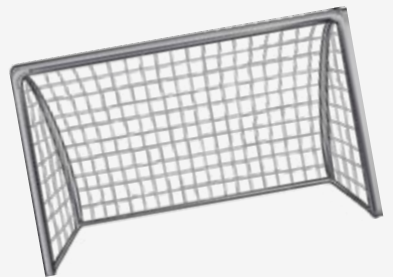
BERUF: Datenscanning & Webseitenprüfung

HOBBYS: Fußball, Musik, Freunde treffen

06:00 Uhr Aufstehen
07:00 Uhr Fahrt ins Werk Süd
07:30 Uhr Arbeitsbeginn
12:00 Uhr Mittagspause
13:00 Uhr Weiterscannen
15:00 Uhr Feierabend und Fahrt nach Hause
16:00 Uhr Freunde treffen, am Handy scrollen, Musik hören
18:00 Uhr Abendessen
19:00 Uhr Fußball, Serien oder Filme schauen

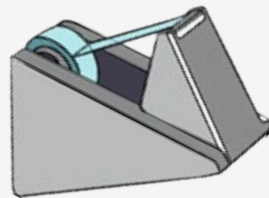


Wohnen



Dominik Thumser wohnt bei seinen Eltern in Nürnberg und er hat einen Bruder. Sogar einen Zwillingsbruder! Der heißt Aaron und ist zwei Minuten älter. Die Familie ist sehr sportbegeistert und als Kind wollte Dominik Thumser gern Fußball spielen. Weil der Wunsch aufgrund seiner Behinderung nicht so leicht umzusetzen war, rief sein Vater kurzerhand eine Handicap-Mannschaft ins Leben. Im Jahr 2023 gründete Roland Thumser dann den Fußballverein „Bananenflanke Nürnberg/Fürth“. Das Team Bananenflanke wurde 2012 in Regensburg als spezieller Fußballverein für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung gegründet. Das Projekt wird mittlerweile bundesweit durchgeführt und ist eigenständig in gemeinnützigen Vereinen organisiert. Bei den Turnieren stehen der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Dominik spielt zwar nicht mehr aktiv mit, er ist aber beim Training und bei der Organisation von Turnieren immer als helfende Hand dabei. Und er lädt herzlich dazu ein, die „Bananenflanker“ kennenzulernen: „Alle, die Fußball spielen wollen, sind bei uns willkommen.“ sagt er. Mehr Informationen gibt es auf der Homepage: www.team-bananenflanke.de/nuernberg

Arbeit



Bei seiner Arbeit geht Dominik Thumser ganz besonders sorgfältig vor. Er bereitet in der Einzelblattkontrolle die Dokumente vor, die digitalisiert werden. Damit diese ohne Probleme durch den Scanner gezogen werden können, müssen alle Heftklammern entfernt werden. „Sonst kriegen wir Ärger mit den Scannern!“, sagt er. Bei alten Dokumenten kommt es auch schon mal vor, dass Blätter eingerissen sind. Damit sie beim Einzug in den Scanner nicht weiter kaputt gehen, müssen die Stellen vorsichtig mit Tesafilm geklebt werden. Die nötige Feinarbeit bereitet Dominik manchmal Schwierigkeiten, aber er schafft es dann doch immer. Dass er die Blätter einwandfrei an seine Kolleginnen und Kollegen weitergeben kann, ist ihm sehr wichtig.

Außerdem ist Dominik Thumser noch in einem anderen Arbeitsbereich des Werk Süd aktiv: der Prüfung von Webseiten nach den Richtlinien für barrierefreie Webinhalte „WCAG“ (Web Content Accessibility Guidelines). Seit Juni 2025 besteht die Pflicht zur Barrierefreiheit für Websites und Onlineshops. Im Werk Süd gibt es eine Gruppe von Beschäftigten, die im Auftrag von Firmen oder Institutionen testen, ob eine Homepage für Menschen mit Einschränkungen gut zu bedienen und verstehen ist. Sie prüfen, ob sich auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder beispielsweise Sehbeeinträchtigungen gut in der Navigation zurechtfinden, ob Texte gut lesbar und sogar maschinell vorlesbar sind. Für viele Menschen mit Behinderung ist es auch wichtig, dass es Bildbeschriftungen oder Untertitel für Videos gibt. Firmen wie die NürnbergMesse und der Bezirk Mittelfranken haben die Prüfung bereits von den Beschäftigten des Werk Süd durchführen lassen. „Die Prüfungen machen mir Spaß, da ich auch in der Freizeit gern am Computer sitze. Außerdem trägt es dazu bei, dass auch Menschen mit Behinderung gut im Internet klarkommen!“, meint Dominik Thumser.



Hobbys

Dominik Thumser ist ein großer Musikfan und arbeitet oft mit Kopfhörern auf den Ohren, wenn er sich konzentrieren muss. Was er dann hört? „Kommt drauf an, worauf ich Lust habe. Im Moment höre ich gern deutschen Rap von Capital Bra oder Sido. Und Eminem natürlich“, verrät Dominik. Da Fußball seine große Leidenschaft ist, zockt er außerdem gern „FIFA“ mit seinem Freund Daniel oder schaut sich Spiele im Fernsehen an. Ab und zu geht er ins Kino und bei Filmen kann es gern blutig zugehen – einer seiner Lieblingsfilme ist der südkoreanische Zombie-Triller „Train to Busan“. Für Nervenkitzel ist Daniel Thumser immer zu haben und wenn die Familie mal einen Ausflug in den Vergnügungspark Geiselwind macht, liebt er besonders die Fahrt mit der Achterbahn.

Prüfung von Webseiten auf Barrierefreiheit

Einschränkungen im Hören und Sehen, motorische und kognitive Beeinträchtigungen oder Lernbehinderungen erschweren oft das Verständnis der Inhalte wie Texte, Bilder, Formulare, Töne und Videos auf Homepages. Das Ziel der digitalen Barrierefreiheit ist, eine Struktur für Webseiten zu schaffen, die den Zugang und die Nutzung für alle Menschen ermöglicht. Die WCAG (Web Content Accessibility Guidelines) sind für Betreiber von Webseiten und Apps seit Juni 2025 verpflichtend. Das gilt sowohl für öffentliche Einrichtungen also auch für private Unternehmen. Aber wie bekommt man heraus, ob die eigene Webseite wirklich den Kriterien entspricht? Die noris inklusion bietet den Service an, die Webseiten daraufhin zu prüfen, ob die 20 kritischsten WCAG-Richtlinien erfüllt sind. Nach der Prüfung durch die Beschäftigten wird ein Bericht erstellt und Handlungsempfehlungen mitgegeben, wenn zur Erfüllung der Barrierefreiheit noch nachgebessert werden muss. Wenn Sie Ihre Webseite prüfen lassen möchten, erstellen wir Ihnen gern ein Angebot! Schreiben Sie einfach eine Mail an: barrierefreiheit@noris-inklusion.de



Gemeinsames Projekt mit Werk Süd Tierisch gute Nachbarschaft

Das Werk Süd der noris inklusion und die Bertolt-Brecht-Schule pflegen seit Jahrzehnten eine gute Nachbarschaft. Um diese zu intensivieren, wurde von den Lehrer*innen Carolin Stettner und Johannes Priller der Wunsch nach einem gemeinsamen Projekt an den Betriebsleiter Uwe Kopfstädt herangetragen. Da die Pädagog*innen auch für den Schulgarten und den Schulzoo verantwortlich sind, wurde sich schnell darauf geeinigt, dass Tiere dabei eine Rolle spielen sollten. Diese stärken die soziale Kompetenzen und das Verantwortungsgefühl. Die Beschäftigten des Werk Süd und Schüler*innen der Bertolt-Brecht-Schule bauten also gemeinsam im Garten der Werkstatt ein großes Gehege und legten ein Hochbeet an, um das Futter für die Kleintiere selbst zu ziehen. Durch die Zusammenarbeit wurden Begegnungen geschaffen und so Berührungsängste auf beiden Seiten abgebaut.

Nun kümmert sich mit großer Leidenschaft eine Gruppe von Beschäftigten im Werk Süd – neben ihren eigentlichen Tätigkeiten

im Scanningbereich – unter Anleitung der Gruppenleiter Michael Stangl und Sarah Steidle um die Pflege der „Wilden Bande“: die Kaninchen Lara, Loki und Bommer, die Hasen Puschel, Flopsi und Flocke sowie einige Schildkröten. Die Schüler*innen der Bertolt-Brecht-Schule kommen regelmäßig zu Besuch und haben sogar schon Leckerlis für die Tiere gebacken.

Um die erfolgreiche Zusammenarbeit zu feiern, kamen Ende Juli alle Beteiligten zu einem kleinen Sommerfest zusammen. Hierzu wurde auch der „Lions Club Nürnberg-Franken“ eingeladen, der das Projekt finanziell unterstützt hat. Präsident Thomas Ganser, Spendenbeauftragter Frank Weber und Holger Schmidt, der den alljährlichen Bücherbasar des Clubs organisiert, freuen sich sehr darüber, dass ihre Spende zur guten Nachbarschaft der beiden Institutionen beiträgt.

FEIERN DAS PROJEKT v.li.n.re.: Johannes Priller, Uwe Kopfstädt, Frank Weber, Florian Zeisler, Andrea Volk, Thomas Ganser (hinten), Carolin Stettner, Holger Schmidt (hinten), Sarah Steidle, Michael Stangl und Vanessa Aschaff bauten mit den Kindern der Bertoldt-Brecht-Schule das neue Kleintiergehege



Ab November: Chroma Omada stellt in Roth aus Kunst zum Wohnen



SCHRANK STATT LEINWAND: Die Bilder auf den Holzmöbeln werden nicht mit Pinseln gemalt, sondern mit viel Detailliebe in die Oberfläche geätzt

Chroma Omada, die Künstlergruppe der noris inklusion, hat schon viele Techniken ausprobiert und nun eine neue Ausdrucksform entdeckt: Kunst auf Möbeln. Die Idee wurde durch Zufall entwickelt, als die Künstler*innen unter der Anleitung des Atelierleiters Wolfgang Zeilinger ein Bildmotiv mit Frästechnik auf eine alte Truhe brachten. Das Konzept, Kunst und Möbel zu kombinieren und so dem Alltagsgegenstand eine erweiterte Bedeutung zu verleihen, überzeugte sie schnell. Außerdem hat sich die Gruppe schon immer für Nachhaltigkeit interessiert, daher passte das „Up-cycling“ von alten Möbeln perfekt in ihr Selbstverständnis.

Glücklicherweise haben sich im Lager der noris inklusion über die Jahrzehnte ein paar gute, aber nicht mehr benötigte Schränke und Tische angesammelt, die genutzt werden konnten. Da die Künstler*innen seit einigen Jahren viele ihrer Arbeiten auf alte Holzplatten bringen, sind sie im Umgang mit dem Material bereits geübt.

Mit welchem Motiv die Möbel wieder zu neuem Glanz kommen, hängt von den Vorlieben des jeweiligen Künstlers und der Form und Beschaffenheit des Stücks ab. Die Bandbreite reicht von Altmeister Albrecht Dürer bis zu comicartigen Motiven.

Nun wurde die „Chroma Omada“-Gruppe eingeladen, eine Ausstellung im Glashaus Roth zu gestalten. Für die Ausstellung „Kunst zum Wohnen“ haben die Künstler*innen zu jedem Möbelstück ein passendes Bild gemalt. Wer Lust hat, Kunst auf eine andere Art in der Wohnung zu präsentieren, findet hier vielleicht das richtige Stück, denn die Objekte sind auch käuflich zu erwerben.



Kunst zum Wohnen

ab 06.11.; Vernissage: 17 Uhr

Glashaus Roth

Münchener Str. 45

91154 Roth

Weitere Infos:



glashaus45.de/kunst-2026.html



Wir leben
Teilhabe.

noris inklusion
lebensraum nürnberg

Impressum

Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH
Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
Tel. 0911/47576 1100, vertreten durch
Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion Wiebke Goldhammer (verantwortlich),
w.goldhammer@noris-inklusion.de
Illustration, Satz und Gestaltung
Katharina Alesik, Andrea Götz

Erscheinungsweise noris inklusion aktuell erscheint
dreimal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück
Bildnachweise S. 1 oben: Cornelia Schickendanz;
alle weiteren: noris inklusion

KLASSIK? POP? JAZZ? JA!



VIER KONZERTE.
DREI LOCATIONS.
EIN NEUES ABO:
MIX IT! 4



Mit öffentlicher Förderung durch
KUNSTSTADT NÜRNBERG
PremienPartner
KUNSTSTADT NÜRNBERG

NÜRNBERGER
SYMPHONIKER
Musik erleben